

96. online-Fortbildung, Bremen 28.09.2010

Liebe KollegInnen,

heute möchte ich Ihnen ein so genanntes DEGAM-Benefit zukommen lassen. Es wurde wie die meisten übrigen Benefits von Professor Kochen, dem bisherigen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) erstellt. Alle Mitglieder der DEGAM erhalten zusammen mit dem gerade auf 140 € leicht erhöhten Mitgliedsbeitrag die Benefit genannten Kurzzusammenfassungen aktueller Studien sowie das Abo der Zeitschrift für Allgemeinmedizin: [http://www.degam.de/dokumente/Beitritt\\_09.pdf](http://www.degam.de/dokumente/Beitritt_09.pdf)

Aktuell geht es um eine, wie auch ich meine, fatale gesundheitspolitische Entwicklung - sowie um eine Abwertung von Nutzen und Schaden der Einnahme von Calcium-Supplementen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Günther Egidi

Vorsitzender der Akademie für hausärztliche Fortbildung Bremen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

1 die Woche hat nicht gerade gut angefangen: Es regnet in weiten Teilen des Landes ... und es hagelt auch schlechte Nachrichten.

Markus Grill, Wissenschaftsredakteur des Spiegels beschreibt eindrucksvoll, wie wichtig bei einem Arzneimittel Unterschiede zwischen Wirksamkeit und Nutzen sind. Anders als bei der Wirksamkeit, die oft nur Veränderungen bei Laborwerten und anderen sog. Surrogatmarkern beschreibt, bezieht sich der Nutzen auf klinische und für den Patienten relevante Endpunkte (z.B. eine Senkung der Sterblichkeit).

In dem Artikel wird darauf hingewiesen, welche Veränderungen das Arzneimittelgesetz nach den Beschlüssen der Regierungskoalition erfahren soll. Der Gemeinsame Bundesausschuss darf demnach den "medizinischen Nutzen eines Arzneimittels nicht abweichend von der Beurteilung der Zulassungsbehörde bewerten." Zudem ist es nur dann gestattet "die Verordnung von Arzneimitteln einschränken oder ausschließen, wenn die Unzweckmäßigkeit erwiesen ist".

Bisher war es, schreibt Grill, genau anders herum: "Die Pharmafirmen mussten in Studien nachweisen, dass ihr Präparat einen Nutzen hat - wenn sie das nicht konnten, droht der Ausschluss von der Verordnung. Nun folgt also die Umkehr der Beweislast - die meist aber nicht möglich ist".

Kenner der Szene befürchten eine regelrechte Kaltstellung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), dessen neuer Leiter Prof. Jürgen Windeler übrigens Gast beim gerade zu Ende gegangenen, sehr erfolgreichen Kongress der DEGAM in Dresden war.

[ Link zum Spiegel-Artikel: <http://tinyurl.com/328k382> ]

2 Vielleicht erinnern sich noch einige von Ihnen an das Benefit vom 2. August, bei dem es um die (angebliche) kardiovaskuläre Schädigung von Calcium-Supplementen ging.

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft hat soeben eine Beurteilung der in Rede stehenden Metaanalyse aus dem BMJ publiziert - sie stimmt der Einschätzung des Benefits voll zu. Die Stellungnahme ist ebenfalls beigelegt. [ Link: <http://tinyurl.com/37d7vnd> ]

Damit soll es für heute schon genug sein. Ich wünsche Ihnen trotz Wetterkapriolen und schlechter gesundheitspolitischer Nachrichten eine angenehme Woche.

Herzliche Grüße

Michael M. Kochen

-----  
Prof. Dr. med. Michael M. Kochen, MPH, FRCGP  
Abteilung Allgemeinmedizin / Dpt. of General Practice - Family Medicine  
Universitätsmedizin Göttingen / Univ. of Goettingen Faculty of Medicine  
Humboldtallee 38, D-37073 Göttingen/Germany  
Tel. +49-551-39 226 38, Fax +49-551-39 95 30